

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 37 (1933-1934)
Heft: 11

Artikel: Je älter du
Autor: Grosse, Jul.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-668182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



St. Gallen. Im Stadtpark.

Je älter du —

Je älter du, je voller wird dein Herz.
Doch wie ein Kirchhof nur, der voll von Toten,
Die ausgelitten ihren Erdenschmerz.

Einst war es eine Au, von rosenroten
Maiwölkchen überstrahlt, ein lustiger Hain,
Wo dunkle Wipfel holden Schatten boten.

Von Märchenblumen leuchtete der Rain,
In tiefer Waldnacht hundert Brunnen rauschten,
Auf Marmorgöttern blitzte Mondenschein.

Zum Kirchhof ward des Herzens Jugendhain.
Beisammen liegt, was sündig war und wacker,
Je älter du, je voller wird er sein —
Das Menschenherz auch ist ein Gottesacker!

Das war dein junges Herz. Verstohlen lauschten
Gedanken, Phantasien, welche kühn
Mit Gleichgesinnten reiche Rede tauschten.

Nun stehn Denkmale rings von Immergrün —
Denkmale rings — begrabener Gedanken,
Begrabner Träume, die im Sturm verglühn.

Verschollner Tage Pläne hier versanken,
Verschollner Freunde Namen stehn auf Stein,
Bedeckt von Moos und blumenreichen Ranken.

Jul. Grossé.

Ein Führer.

Von Albert Fischli.

Fünfundzwanzig Jahre waren verflossen, seit
ein gewisser Fahrgang der Realschule von Brei-
tenrain diese Anstalt verlassen hatte und ins

Leben hinausgetreten war. Einige der ehemali-
gen Klassengenossen waren der Ansicht, den Ge-
denktag sollte man nicht ohne eine bescheidene